



SPD Ratsmitglied

Heiko Panzer

Anna-Marquard-Str. 2

49090 Osnabrück

Bürgerforum für Umwelt und Soziales Atter e.V.

Kurzform **Bürgerforum Atter e.V.**

Gem. Bürgerverein Atter



1. Vorsitzender

Manfred Niemann
Neumarkter Straße 19
49076 Osnabrück

2. Vorsitzender

Paul Bartelt-Hirschberg
Landrat -v.- Ostman-Str.15
49076 Osnabrück



post@buergerforum-atter.de

www.buergerforum-atter.de



0541/128006

Datum: Februar 2022

Sehr geehrter Herr Panzer,

es klingt wie eine Posse, so beschreiben Sie den Ablauf bis zur Abrissverfügung der Bauruine Barenteich 1 (14.01.2022). Das Sie sich als gewählter Bürgervereiner mit der Abrissverfügung, des gut erhaltenen Rohbaus am Rubbenbruchsee, in der Öffentlichkeit rühmen und der Abriss, ohne 'Wenn und Aber' die SPD durchgesetzt hat, ist für uns grotesk. Warum ist mit den Eigentümern nicht kooperiert worden? Es hilft der Gesellschaft nicht, dass Parlamentarier – wie Sie - auf ihr Recht pochen und sich auch noch damit in der Öffentlichkeit rühmen, so dass der Eindruck entsteht 'Die haben wir klein gekriegt'! Schon während der Beratung im Ausschuss für Stadtentwicklung hat die SPD-Fraktion, der Sie angehören, keine Kompromissbereitschaft gezeigt- 'gleich einer Holzhammermethode'-. Zitat Protokoll: **Ausschuss für Stadtentwicklung Stadt Osnabrück vom 29.01.2015:**

„Ausschussmitglied der SPD-Fraktion.....Bezüglich der Bauruine solle die Verwaltung prüfen, ob die erteilte Baugenehmigung noch rechtsgültig ist. Falls nein, sei der Abriss anzuordnen.

Aus Sicht der CDU-Fraktion solle man dem Eigentümer noch einmal eine Chance einräumen, eine vernünftige Nutzung zu realisieren.

Abstimmungsergebnis mehrheitlich gegen die Stimmen der Ausschussmitglieder der CDU-Fraktion

Protokollauszug: Ausschuss für Stadtentwicklung Stadt Osnabrück

Damit war der Abriss durch die SPD-Fraktion knallhart, ohne noch den Eigentümern eine Chance einräumen zu wollen, entschieden. Geht so Politik, Herr Panzer?

Ein hinzugezogener Bauingenieur erklärte, dass der Rohbau in einem substanziell guten Zustand ist und rät die unbedingte Fertigstellung des gut energetisch, nachhaltig geplanten Gebäudes. Der Standort des Hauses wäre für ein Erholungszentrum für Kinder und Jugendliche, ein Rehabilitationszentrum, aber auch für ein Mehrgenerationenhaus, wie von den Eigentümern angedacht, ein gutes in die Zukunft investiertes Projekt, zum Wohle der Gesellschaft. Der Rubbenbruchsee ist ein Naherholungsort und der Standort des Gebäudes könnte somit Menschen einen positiven Ort geben, der dringend gebraucht wird.

Es scheint, als würden Sie ein Exempel statuieren. Der Abriss des Rohbaus am Rubbenbruchsee wurde kontinuierlich von der Ortpolitik Atter und Eversburg und insbesondere von Ihnen verfolgt. So viele Bürger*innen sind für die Fertigstellung des Gebäudes. Unsere Einstellung dazu während der Sitzung des Bürgerforum Stadtteil Atters (19.09.2017) ist: *wir sehen" die Stadt Osnabrück ist in der Pflicht, eine vernünftige Lösung zu suchen und das Projekt nicht zu blockieren"* .

Noch während der Sitzung wies Frau Strangmann als (zu der Zeit) Bürgermeisterin darauf hin, „ *dass ein Mediationsverfahren auch im Rahmen eines Güterichterverfahrens vor dem Verwaltungsgericht Osnabrück erfolgen könne* ". Dem widersprachen Sie vehement-das „*der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt am 29.01.2015 mehrheitlich den Abriss der Bauruine beschlossen habe* ". „Die Durchführung einer außergerichtlichen Mediation wurde vom VA am 05.09.2017 **mehrheitlich abgelehnt.**“

Nach unserer Auffassung zeigen Osnabrücker Politiker*innen in diesem Fall ganz deutlich kein Interesse am lösungsorientierten Umgang mit Bürger*innen. Sie, Herr Panzer von der SPD drängen sich sogar in die Öffentlichkeit mit der Abrissverfügung und zeigen absolut keine Lösungsansätze zum Wohle der Gesellschaft.

Da läuft was schief und das macht uns Sorge.

Bürgerfreundliche Politik heißt für uns „mit Bürger*innen einen lösungsorientierten Dialog, zum Wohle der Stadt Osnabrück, zu führen.“ Das jahrelang negativ besetzte Thema `Bauruine am Rubbenbruchsee`, waren Politiker*innen nicht müde in Atter und Eversburg ständig in die Öffentlichkeit zu bringen, um es auch den Letzen in Atter und Eversburg schmackhaft zu machen, dieses Gebäude als ebenso unansehnlich zu titulieren. „Schauen Sie sich den Rohbau näher an, Sie werden das Potential sehen. „Kommt die Klimabilanz zum Tragen, ist es ein klimatischer Frevel, den sich Politik nicht mehr leisten darf.“ „Ein solch gut erhaltenes Gebäude, mit so guter Substanz sucht, „seines Gleichen“, so die Aussage vom Bauingenieur.

Es scheint umso mehr die Ansage der Politik `was kümmert mich das Klima´, ich mache so weiter wie bisher´. Hier hätten Sie zeigen können, dass Sie klimanachhaltige Politik und Bürgernähe leben und mit einem lösungsorientierten Umgang bei den Bürgern*innen punkten können. Was bezweckt man mit solcher Härte gegen Bürger*innen?, zerrt sie vor Gericht, um auf ein Recht zu pochen?, was absolut nicht mehr Zeitgemäß anzusehen ist.

Für uns stellt sich die Frage, ob Sie zum Wohle der Bürger*innen in Osnabrück diesen Rechtsstreit so vehement mit verfolgen, oder geht es Ihnen um Ihre Namensveröffentlichung, damit auch zur nächsten Wahl ´der Herr von der SPD´ wieder gewählt wird... weil er ja vermeintlich Gutes zum Wohle (für wen auch immer) getan hat? So viel Engagement und Leidenschaft wünschen sich viele Menschen bei **der katastrophalen Neumarktplanung** von der Osnabrücker Politik ...

Herr Panzer, wir möchten Ihnen gerne Fragen stellen, mit der Bitte um Beantwortung.

Nach unserem Wissen gehört das Grundstück den Eigentümer/n des Rohbaus am Barenteich 1., Osnabrück.

Sie wollen, so Ihre öffentliche Ausführung, dass das Grundstück... Zitat *„Vielleicht den Kompensationsflächen der Stadt zugeführt wird!“*

Nach unserem Wissen müsste die Stadt Osnabrück Eigentümerin des Grundstückes sein, um Ihren Plan zu verwirklichen.

Frage: Wie ist es möglich, dass Sie ein Privatgrundstück jetzt schon überplanen; verfügen Sie über politische/ rechtliche Mittel, um das Privat-Grundstück am Barenteich 1, in ein öffentliches Grundstück zu überführen?

Zu Ihrer verstörenden öffentlichen Ausführung „...dass **niemand** in den Stadtteilen Eversburg und Atter Verständnis dafür hat, wenn die Stadtverwaltung jetzt nicht ernst macht (*mit dem Abriss).“

Hierzu unsere Aussage und Frage dazu:

„ **Wir, der Bürgerverein Atter** und viele Bürger*innen aus Atter und Eversburg haben **kein Verständnis** für Ihre Ausführung. Wir sind seit Anbeginn **gegen den Abriss**, wir sind für gute, nachhaltige Nachnutzung und für gute, bürgernahe, politische Entscheidungen!“

Frage: Auf welcher Grundlage stützt sich Ihre Aussage „**niemand**“, obwohl Ihnen bekannt ist, dass wir, der Bürgerverein im Stadtteil Atter, schon immer gegen den Abriss des Gebäudes am Rubbenbruchsee waren und weiterhin sind?

Noch einen kurzen Moment----

Zur Kommunalwahl steht im Wahlprogramm der SPD-Osnabrück:

„ **Es muss mehr Mehr-Generationen Häuser geben. Das sind Häuser, in denen junge und alte Menschen zusammen wohnen.**“

Frage: Warum ordnen Sie den Abriss eines gut erhaltenen Gebäudes an, was als ein gutes, zukunftsorientiertes Mehr-Generationen Haus geplant ist und rühmen sich sogar noch damit in der Öffentlichkeit, obwohl im SPD Wahlprogramm Sie sich ein „mehr an Mehr Generationenhäuser“ auf die Fahne geschrieben haben?

Mit freundlichem Gruß

Gez. Der Vorstand

Bürgerforum für Umwelt und Soziales Atter e.V./ Bürgerverein Atter

Epilog

Nach unserer Auffassung verfehlt die SPD Osnabrück und alle Parteien / Gruppen im Rat der Stadt Osnabrück, die den Abriss mit zu verantworten haben, ihren sozialen Aspekt.

Eine Gemeinde lebt von einem guten **Miteinander**.

Voraussetzung ist der Wille für Gespräche und Kompromissbereitschaft von allen gewählten Politiker*innen.

*redaktionell hinzugefügt